

Vorarlbergs Alpwirtschaft in Zahlen (2016):

- Anzahl der Alpen: 524
- Anzahl der Alp-/Vorsäßgebäude: ca. 2.000
- Alppersonal: 1.004 davon 438 Fremdpersonal
- Alpwirtschaftliche Nutzfläche: ca. 50.000 ha

Gealptes Vieh:

- Milchkühe: 8.539
- Mutterkühe: 2.278
- Pferde: 942
- Jungvieh: 23.632
- Schafe: 3.071
- Ziegen: 769
- Gesamt: 39.231

Alpwirtschaftliche Projekte:

- Baumaßnahmen z.B. Stall-, Wohngebäude, Sennereien: 65
- Weideverbesserungen: 18
- Trink- und Tränkwasserversorgung: 65
- Elektrifizierung: 6

Wussten Sie, dass

... etwas mehr als die Hälfte der landwirtschaftlichen Nutzfläche Vorarlbergs alpwirtschaftlich genutzt wird?

... Alpweiden und –wiesen eine sehr hohe Artenvielfalt aufweisen?

... ca. ein Drittel der Vorarlberger Milchkühe gealpt werden?

... die Beweidung mit Tieren die Landschaft offenhält und für Gäste attraktiv macht?

... im Sommer ca. 1000 Älperinnen und Älpler auf Vorarlbergs Alpen tätig sind?

... mehr als die Hälfte der Vorarlberger Rinder gealpt werden?



Land Vorarlberg | Titelbild: Martin Rusch

ökoland
regional und fair Vorarlberg
unser Land



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Ing. Martin Rusch
Abt. Landwirtschaft und ländlicher Raum
Standortadresse: Josef-Huter-Straße 35, 6901 Bregenz
Postadresse: Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 25122
martin.rusch@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at
Stand: Mai 2017

Eine gepflegte und lebendige
Alpwirtschaft – gut für's Land

„Eine nachhaltige Vorarlberger Alpwirtschaft braucht die Verbindung und Verantwortung von Mensch-Tier-Natur. Entsprechend der Landwirtschaftsstrategie 2020 „Ökoland Vorarlberg – regional und fair“ ist dabei eine klare Kennzeichnung und faire Abgeltung der regionalen Qualitätsprodukte sowie die vertrauensvolle Partnerschaft mit Gastronomie, Tourismus und den Konsumentinnen und Konsumenten unverzichtbar. Eine zukunftsfähige Zusammenarbeit ist Voraussetzung für Wertschätzung, Wertschöpfung und Lebensqualität in der Region. Demgemäß bekennt sich das Land Vorarlberg weiterhin zu einer lebendigen Alpwirtschaft und dankt den Äplerinnen und Äplern für Ihren großen Einsatz“.

Landesrat Ing. Erich Schwärzler
Landeshauptmann Mag. Markus Wallner



Altes Handwerk

In den Sommermonaten wird in den alpinen Höhenlagen im Montafon seit dem 12. Jahrhundert der „Sura Kees“ hergestellt. Seit dem 17. Jahrhundert ist das „Fettsennen“ zur Erzeugung von Vorarlberger Bergkäse, vor allem im Bregenzerwald und Großen Walsertal, auf 138 Alpen und Vorsäben gebräuchlich.

Europaweit einmalig ist der hohe Anteil an Sennalpen, auf denen Alpkäse, Alpbutter, Ziegenkäse, Joghurt u.v.m. von den Alpsennern hergestellt werden.



Drei-Stufen-Wirtschaft – einzigartig in Vorarlberg

Die Alpwirtschaft ist das oberste Stockwerk der Drei-Stufen-Wirtschaft in Vorarlberg. Von den Heimbetrieben aus folgt das Vieh über die Vor- und Maisäbe dem jahreszeitlichen Futteraufwuchs bis auf die Alpen.

